

Erprobungsstelle "Glocknerstraße"  
der Schneeforschungsstelle des  
Generalinspektors für das  
deutsche Straßenwesen.

A r b e i t s b e r i c h t   N r . 1 .

H a n d s c h n e e r ä u m - W e r k z e u g e .

I. Allgemeines.

Über Weisung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen vom 7.XI.1942 Pi, Nr.1415/3-132/13, hat die Schneeforschungsstelle des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen mit Nr.156-9196 vom 13.XI.1942 dem Gefertigten den Auftrag erteilt, alle Fragen zu bearbeiten, die mit der Ausgestaltung und Anwendung von Handwerkzeug für den Straßenwinterdienst zusammenhängen.

Dieser Auftrag umfaßte die Prüfung aller bekannten Geräte dieser Art auf ihre Eignung für den gedachten Zweck, die Ausführung entsprechender Versuche und die Zusammenfassung der Ergebnisse zu Arbeitsberichten. Die Bearbeitung sollte auch auf Fragen ausgedehnt werden, die sich hinsichtlich der Herstellung der Geräte mit Rücksicht auf die Arbeitsmarkt- und Rohstofflage ergeben. Der Auftrag umfaßte auch die laufende literarische Bearbeitung des Gebietes im Rahmen des Buches "Der Straßenwinterdienst", das vom Generalinspektor herausgegeben und laufend ergänzt wird.

Zur Durchführung der gestellten Aufgabe wurden in erster Linie die auf der Großglockner-Hochalpenstraße in Verwendung stehenden Handschneeräumwerkzeuge und weiters jene herangezogen, die gelegentlich einer Winterdienstaussstellung in Potsdam dort gesammelt vorlagen. Ergänzt wurden diese Werkzeuge durch Bestellung von "Schneeräumwerkzeugen" bei den verschiedensten Lieferfirmen, die solche erzeugen und unter diesem Titel zum Verkauf bringen. Während die Handschneeräumwerkzeuge von der Großglockner-Hochalpenstraße und aus Potsdam rasch greifbar waren, dauerte die Beschaffung der übrigen Werkzeuge, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, geraume Zeit; eine Reihe von Bestellungen wurde seitens der Lieferfirmen überhaupt nicht ausgeführt. Ein Teil der Werkzeuge langte seitens der Lieferfirmen erst so spät ein, daß für deren Erprobung nur mehr wenige Vergleichsmessungen durchgeführt werden konnten.